

Wahlmodul **Schwere Lernstörungen**

Arbeitsaufträge:

1. Ordnen Sie bitte die aufgeführten Symptome, bzw. Verhaltens- und Reaktionsweisen der entsprechenden Symptomatik zu.
2. Vergleichen Sie bitte Ihre Ergebnisse untereinander und tauschen sich dazu aus.
3. Beurteilen Sie bitte die Vorschläge für Handlungsoptionen (s. Rückseite) und ordnen diese dem entsprechenden Problemfeldern zu.

Verhaltensmerkmale des Schülers/der Schülerin	Psychogene Störung	Lebenskrise
apathisches Verhalten		
Schüler sondert sich von den Mitschülern ab		
häufiges, unmotiviertes Weinen		
verlangsamtes Arbeitstempo		
fortgesetzt fehlende Hausaufgaben und Materialien		
häufiges Verlassen des Unterrichts wegen Kopfschmerzen u.a.m.		
das Verhalten des Schülers ändert sich schlagartig und dieses ist von Dauer		
der Schüler/die Schülerin zieht sich zurück, sondert sich ab		
hält keinen Blickkontakt		
arbeitet im Unterricht kaum noch mit		
bewegt sich verlangsamt		
reagiert unangemessen aggressiv		
ist „überdreht“, mischt den Unterricht auf		
zeigt geringe Lernmotivation		

Verhaltens- und Reaktionsweisen der Lehrkraft	Ps.	Lk.
in Absprache mit dem Schüler mit den Eltern in Kontakt treten		
evt. zur professionellen Beratung und Begleitung durch Experten raten		
Das Problem nicht „auf die lange Bank“ schieben		
das Gespräch mit dem Schüler suchen, sich aber nicht aufdrängen		
mit den Eltern sprechen und diese auf Ihre Beobachtungen hinweisen		
Anlaufstellen nennen können		
ein Beratungsgespräch mit den Eltern (beide) in Gegenwart des Kindes führen		
Einfühlung zeigen, aber auch die Grenzen der Schule aufzeigen, um keine überzogenen Erwartungen zu wecken		
Vereinbarungen treffen, über welchen Zeitraum man den Schüler „in Ruhe lassen“ wird		

Empfehlungen für die Eltern		
sich einfühlen und Verständnis zeigen		
Positives rückmelden und Negatives nicht kommentieren		
Absprachen treffen und Grenzen bewachen		
sich verstärkt um das Kind kümmern		
- auf gemeinsame Mahlzeiten achten	-	-
- Freiräume für den täglichen Austausch im Gespräch reservieren, ritualisieren	-	-
- gemeinsames Tun	-	-
- Freizeit miteinander verbringen	-	-
- Unternehmungen	-	-
fachkundige Beratung aufsuchen		
mit dem Kind im Gespräch bleiben		
sich einfühlen und aktiv zuhören		
Leistungsanforderungen hinten anstellen		